

Corona-Tagebuch

Liebes Tagebuch,

Wir haben Februar 2021 und Corona ist immer noch nicht vorbei. Seit knapp einem Jahr ist dieser Virus Gesprächsthema Nummer eins. Seit einem Jahr ist kein richtiger Schulunterricht möglich. Seit einem Jahr kann man Personen im Altersheim nicht mehr richtig besuchen. Viele Geschäfte und Restaurants müssen immer wieder vorübergehend schließen und keiner kann sagen, wann sie wieder öffnen können.

Am schlimmsten finde ich aber, dass man seit einem Jahr kein richtiges Lächeln mehr sieht. Alle haben eine Maske im Gesicht und man sieht nur noch die Augen. Ja, man kann Freude auch in den Augen sehen, aber Frust eben auch. Ich habe das Gefühl, dass die Menschen nur noch unzufrieden sind! Den einen gehen die Ladenöffnungen nicht schnell genug und die anderen würden am liebsten das ganze Land herunterfahren. Ich finde es so schade, dass nicht alle an demselben Strang ziehen. Jeder denkt nur noch an sein eigenes Wohl, aber niemand hört die, die wirklich leiden. Natürlich ist es schwierig, jedem gerecht zu werden und an jeden zu denken, aber ein bisschen mehr Nächstenliebe könnte manchmal nicht schaden. Ich glaube auch, dass die Menschen aggressiver werden, denn das habe ich auch selbst erlebt:

Ich war in einem ganz normalem DM-Markt. Die Schlange an der Kasse war ewig lang und so richtig gut gelaunt war wahrscheinlich keiner. Als nächstes in der Reihe war eine ältere Dame, die nicht viele Artikel auf dem Band liegen hatte, aber zwei Packungen Toilettenpapier. Zu diesem Zeitpunkt durfte man nur eine Packung pro Person kaufen. Da die ältere Dame aber zwei Packungen hatte, sprach die Verkäuferin sie darauf an. Die Frau war wahrscheinlich schon etwas schwerhörig. Jedenfalls verstand sie nicht wirklich, was die Verkäuferin jetzt von ihr wollte. Die Kassiererin versuchte es nochmals zu erklären, als ein Mann aus der Reihe nach vorne ging, die ältere Dame anschrie und die zweite Packung Toilettenpapier nahm und auf den Boden warf. Er ist völlig ausgerastet und musste aus dem Laden geschmissen werden. Ich fand es erschreckend, dass man wegen so einer Kleinigkeit so ausrasten kann. Klar, alle wollen nur, dass wieder alles normal wird, aber niemand kann etwas für diese Ausnahmesituation und ich denke, durch diese gegenseitige Aggressivität kommt auch keiner weiter.

Ich hatte ja irgendwie die Hoffnung: Neues Jahr, neues Glück! Das hat aber leider nicht funktioniert :(. Seit letztem Jahr im Dezember war ich nicht mehr in der Schule und musste alles von zu Hause lernen. In manchen Fächern funktioniert das ja ganz gut, aber eben nicht in allen und eine Dauerlösung ist das ja auch nicht.

Ich denke gerne an die Zeit vor Corona zurück, als alles noch unbeschwert war und ich nicht wusste, was ein Inzidenzwert ist und keiner von ‚social distancing‘ geredet hat. Ich frage mich auch: Wie lange soll das Ganze noch gehen? Wird es überhaupt jemals wieder wie ‚früher‘ sein? Aber wiederum ist das Ganze hier Meckern auf hohem Niveau, denn schließlich gibt es Länder, in denen die Menschen gar nicht mehr rausgehen durften. Aber trotzdem, dieser Wunsch nach meinem alten, normalen Leben ist ziemlich groß und ich wünsche mir das dieser auch bald in Erfüllung geht!

Bis bald, deine Jette